

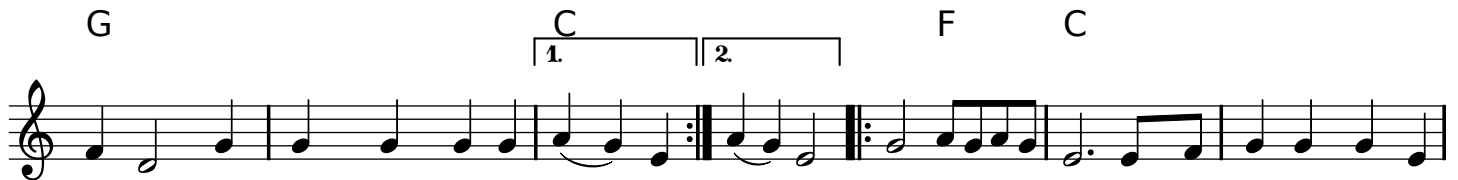
Miteinander

T: Dieter Süverkrüp

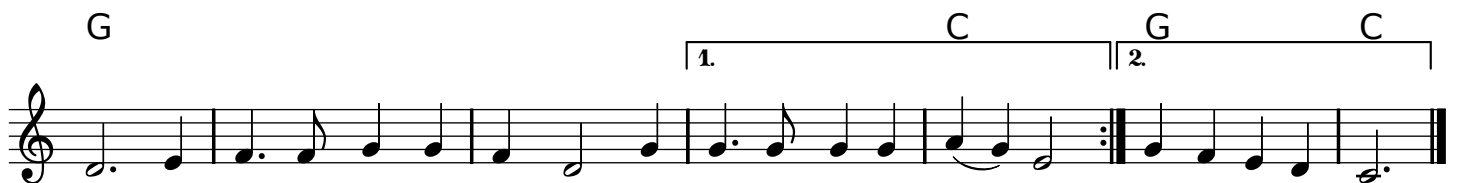
M: trad. ital. („La Lega“)



1. Der Mensch kann man-che Sachen ganz für sich sel-ber machen. Laut la - chen o - der
Nur bringt das nicht die rei-ne Er - füllung so al - lei - ne. Es wird gleich a - mü -



singen, kreuzweis' im Tanze springen. an - der O - li, oli, o - la! Wir sind mitein - an - der
santer, be - treibt man's mit - ein - O - li, oli, o - la! Mit - ein - an - der geht es



da. Zu - sammen und ge - meinsam, nicht ein - sam und al - lein - sam. wir der Sache nah.

ja. Wenn wir zu - sammen kom - men, komm'n

1. Der Mensch kann manche Sachen
ganz für sich selber machen.
Laut lachen oder singen,
kreuzweis' im Tanze springen.
Nur bringt das nicht die reine
Erfüllung so alleine.
Es wird gleich amüsanter,
betreibt man's miteinander.

3. Sodann das Fußball Spielen
geht immer nur mit Vielen –
wie auch das Volksfest Feiern
(und das nicht nur in Bayern).
Auch Demonstrationen,
wenn sie den Aufwand lohnen,
erfordern eine Menge
an menschlichem Gedränge.

Ref. Oli, oli, ola!

Wir sind miteinander da.
Zusammen und gemeinsam,
nicht einsam und alleinsam.
Oli, oli, ola!
Miteinander geht es ja.
Wenn wir zusammen kommen,
komm'n wir der Sache nah.

4. Im wesentlichsten Falle,
da brauchen wir uns alle
auf diesem Erdenballe,
damit er nicht zerknalle.
Schiebt alle Streitigkeiten
für eine Weil' auf Seiten
und lasst uns drüber streiten
dereinst in Friedenszeiten.

2. Zu manchen Tätigkeiten
bedarf es eines Zweiten,
so etwa zum Begleiten,
zum Tratschen und zum Streiten.
Auch das Zusammen-Singen
soll zweisam besser klingen.
Erst recht in Liebesdingen
lässt sich zu zweit mehr bringen.

5. Befällt uns das Verzagen,
so müssen wir's verjagen.
Vielleicht zusammen singen,
ein Fass zuende bringen.
Lasst uns zusammen juchzen
und wenn es sein muss schluchzen.
Der Mensch braucht jede Menge
ganz menschliches Gedränge.